

KURZFILME DER ÖeNB

Der Euro

DIDAKTIK

DIDAKTIK-INFO

Das Didaktik Material besteht aus drei Teilen:

- Allgemeine Fragen
- Gruppenarbeit/Recherchearbeit
- Denke nach!

Durch die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Didaktik-Material zu den Kurzfilmen soll erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen, das sie aus den Kurzfilmen erworben haben, überprüfen und festigen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich näher mit den in den Filmen behandelten Themen zu beschäftigen und auseinander zu setzen.

Die allgemeinen Fragen dienen den Schülerinnen und Schülern dazu, ein tieferes Verständnis des jeweiligen Kurzfilms zu entwickeln und das Grundthema zu verinnerlichen.

Die Gruppenarbeit/Recherchearbeit motiviert die Schülerinnen und Schüler, sich über die Inhalte der Kurzfilme hinaus mit dem behandelten Thema zu befassen. Die Recherchearbeit kann auch sehr gut als Hausübung verwendet werden.

Die „Denke nach!“-Fragen bilden den Abschluss zu dem Thema. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf persönlicher Ebene mit den jeweiligen Inhalten auseinander und beziehen Stellung dazu.

Der Euro

Allgemeine Fragen

1. Nenne das Datum der Einführung des Euro als Buchgeld.
2. Nenne das Datum der Einführung des Euro als Bargeld.
3. Nenne die Währung, die Österreich vor Einführung des Euro hatte.
4. Liste die drei Stufen der Wirtschafts- und Währungsunion auf.
5. Nenne die Anzahl der Länder, die am Eurosystem teilnehmen und neben Österreich drei weitere Beispiele.
6. Nenne das Unternehmen/die Institution, die mit der Einführung des Euro in Österreich betraut war.
7. Beschreibe eine Aufgabe, die diese Institution noch heute in Bezug auf den Euro hat.
8. Nenne die drei Prüfschritte, mit denen du eine echte von einer falschen Euro-Banknote unterscheiden kannst.

Gruppenarbeit/Recherchearbeit

1. Erkläre mindestens vier Vorteile des Euro als gemeinsame Währung des Eurosystems.
2. Erkläre ausführlich, wie du eine echte von einer falschen Euro-Banknote unterscheiden kannst.
3. Erläutere, wie du vorgehen solltest, wenn du – auch wenn es unwahrscheinlich ist – eine gefälschte Banknote erhältst.

Denke nach!

1. Beurteile die Fälschungssicherheit der Euro-Banknoten.
2. Erkläre die Vorteile des Euro für dich persönlich.

Der Euro

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Allgemeine Fragen

1. Nenne das Datum der Einführung des Euro als Buchgeld.

01.01.1999

2. Nenne das Datum der Einführung des Euro als Bargeld.

01.01.2002

3. Nenne die Währung, die Österreich vor Einführung des Euro hatte.

Schilling

4. Liste die drei Stufen der Wirtschafts- und Währungsunion auf.

- unbeschränkter Kapitalverkehr
- rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
- 1998: Gründung der EZB → 1999/2002 Einführung des Euro

5. Nenne die Anzahl der Länder, die am Eurosystem teilnehmen und neben Österreich drei weitere Beispiele.

19; Deutschland, Frankreich, Spanien (andere Beispiele: Belgien, Estland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Zypern)

6. Nenne das Unternehmen/die Institution, die mit der Einführung des Euro in Österreich betraut war.

Oesterreichische Nationalbank

7. Beschreibe eine Aufgabe, die diese Institution noch heute in Bezug auf den Euro hat.

- Umtausch der im Umlauf befindlichen Schillinge in Euro
- Überprüfung und Ausgabe von sicheren, umlauffähigen Euro-Banknoten

8. Nenne die drei Prüfschritte, mit denen du eine echte von einer falschen Euro-Banknote unterscheiden kannst.

Fühlen, Sehen, Kippen

Der Euro

Gruppenarbeit/Recherchearbeit

1. Erkläre mindestens vier Vorteile des Euro als gemeinsame Währung des Eurosystems.

- Der Euro sichert Preisstabilität: Österreichs Inflationsrate lag im Jahr 2018 bei 2,1%. Betrachtet man die Inflation über einen längeren Zeitraum, war sie noch nie so niedrig wie seit der Einführung des Euro. Von 1999 bis 2019 lag die durchschnittliche jährliche Inflationsrate in Österreich bei rund 1,9%.
- Der Euro erleichtert Preisvergleiche: Durch die Einführung des Euro kann in allen Ländern des Euro-Währungsgebiets mit dem gleichen Geld gezahlt werden. Dadurch gehören bei Urlaubsreisen in Euro-Länder teure Wechselspesen der Vergangenheit an. Mit dem Euro lassen sich auch Preise besser vergleichen, was zu mehr Preiswettbewerb führt und damit den Konsumentinnen und Konsumenten nützt.
- Der Euro sichert Arbeitsplätze: Für Österreich eröffnet sich mit dem Euroraum und einer Bevölkerungszahl mit rund 338 Millionen ein Wirtschaftsraum, der 40-mal mehr Menschen beheimatet als Österreich und dessen Wirtschaftsleistung rund 31-mal größer ist als jene der österreichischen Volkswirtschaft. Das führt zu höherem Wirtschaftswachstum und schafft mehr Arbeitsplätze.
- Der Euro ist ein sicheres Zahlungsmittel: Moderne Sicherheitsmerkmale machen den Euro weitgehend fälschungssicher. Ein Faktum, das sich auch in der Fälschungstatistik widerspiegelt (siehe Frage 3)

2. Erkläre ausführlich, wie du eine echte von einer falschen Euro-Banknote unterscheiden kannst und ermittle den Falschgeldanteil am gesamten Euro-Bargeldumlauf.

Der Euro hat viele verschiedene Sicherheitsmerkmale. Die lassen sich durch die einfachen Prüfschritte FÜHLEN-SEHEN-KIPPEN überprüfen.

Beim Fühlen bemerkt man schnell, dass das Papier einer echten Euro-Banknote griffig und fest ist. Es besteht zu 100% aus Baumwolle und ist dadurch sehr beständig. Fühlbar sind außerdem die erhabenen Stellen auf einer Euro-Banknote – sie entstehen durch den sogenannten Tiefdruck.

Zu sehen ist das Wasserzeichen und der Sicherheitsfaden, wenn die Banknote im Gegenlicht betrachtet wird. Im Sicherheitsfaden sind in sehr kleiner Schrift das €-Symbol und die Wertzahl erkennbar.

Durch das Kippen der Banknote erscheinen im Hologramm – je nach Betrachtungswinkel – unterschiedliche Motive. Die Wertzahl auf der Rückseite der ersten Euro-Serie verändert ihre Farbe von Purpurrot zu Olivgrün oder Braun. Auf der Vorderseite der Banknoten der Europa-Serie bewegt sich auf der sogenannten Smaragdzahl links unten ein Lichtbalken auf der Zahl auf und ab. Außerdem verändert die Zahl ihre Farbe von Smaragdgrün zu Tiefblau. Bei den Banknoten der Europa-Serie wird beim Betrachten gegen das Licht noch ein Sicherheitsmerkmal sichtbar: Das im Hologramm enthaltene Fenster wird durchsichtig. In ihm erscheint ein Porträt der Europa, das von beiden Seiten des Geldscheins zu erkennen ist.

Bei den €100- und €200-Banknoten der Europa-Serie bewegen sich im Satelliten-Hologramm ganz oben im Folienstreifen €-Symbole um die Wertzahl.

In Österreich trifft man sehr selten auf Euro-Fälschungen. Der Anteil an Falschgeld liegt in Österreich unter dem europäischen Durchschnitt. Die letzten Jahre belief sich das Falschgeldaufkommen bei einem Umlauf mehr als 500 Millionen Euro-Banknoten im Durchschnitt auf ca. 10.000 Fälschungen.

3. Erläutere, wie du vorgehen solltest, wenn du – auch wenn es unwahrscheinlich ist – eine gefälschte Banknote erhältst.

- Prüfe das Wechselgeld sofort und lasse dir Zeit dazu.
- Bitte die Kassierin oder den Kassier um eine andere Banknote, wenn du Zweifel an der Echtheit deines Wechselgelds hast.
- Falschgeld darf auf keinen Fall wieder ausgegeben werden. Hast du eine verdächtige Banknote in Händen, bringe sie am besten zur Bank. Kreditinstitute sind gemäß Nationalbankgesetz dazu verpflichtet, fälschungsverdächtige Banknoten und Münzen einzubehalten. Das Kreditinstitut nimmt deine Daten (für die eventuelle Erstattung des Wertes) auf und stellt einen Beleg als Bestätigung aus. Die verdächtige Banknote wird dann an die Oesterreichische Nationalbank, Münzen an die Münze Österreich AG zur Prüfung übermittelt. Erweist sich die Banknote oder Münze als echt, wird der Wert ersetzt. War die Banknote eine Fälschung, wird ihr Wert nicht erstattet.

Der Euro

Denke nach!

1. Beurteile die Fälschungssicherheit der Euro-Banknoten.

Individuelle Antworten

2. Erkläre die Vorteile des Euro für dich persönlich.

Individuelle Antworten